

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Notwendigkeit, die Front der 2. Armee vom Feinde abzusetzen, war zweifellos gegeben, da die vielfach vermengten Verbände seinem starken Drucke nicht länger zu widerstehen vermochten. Die Truppen waren nach mehr als dreimonatigen Gebirgskämpfen völlig erschöpft, ihre Stände tief gesunken. Mit der Ausführung des Entschlusses zu zögern ging nicht an, weil die Straße Cisna—Czirókaófalú den einzigen Abflußweg für die gesamte Artillerie und den zahlreichen Troß der Gruppe Tersztyánszky und des XVIII. Korps bildete und bei einem plötzlich erzwungenen Rückzuge leicht verhängnisvolle Stauungen eintreten konnten. Daß eine verhältnismäßig weit zurückliegende neue Widerstandslinie gewählt wurde, erklärt sich daraus, daß das 2. Armeekommando den hart mitgenommenen Truppen in den wenigen Ortschaften dieses Raumes wenigstens bescheidene Erholungsmöglichkeiten bieten wollte, die weiter vorne bei der dünnen Besiedelung des Gebirges nicht zu finden waren. In den bisherigen Stellungen mangelte es an Unterkünften für Reserven; gerade darin lag eine der Hauptursachen für den gänzlichen Verbrauch der Kampfkraft der Verbände und für die große Einbuße durch Krankheiten.

Da die Rückbewegung der 2. Armee schon seit Tagen vorauszusehen war, hätten sich die geschilderten Reibungen vielleicht vermeiden lassen, wenn von Teschen aus rechtzeitig Anordnungen für die Flügelanschlüsse getroffen worden wären. Offenbar hoffte aber die Heeresleitung, sich diesen Rückzug mit Hilfe der aus der Front der 3. Armee gezogenen Divisionen ersparen zu können. Das Festhalten des Uzsokpasses, vom AOK. befohlen und vom Kommando der Südararmee nachdrücklich verfochten, war zweifellos wünschenswert.

Im allgemeinen wurde der Rückzug der 2. Armee befehlsgemäß ausgeführt. Auch das gezwungenermaßen vorzeitige Zurückgehen des Korps Schmidt in eine Zwischenstellung zog keine nachteiligen Folgen nach sich, obgleich der Feind an einzelnen Stellen heftig nachdrängte. Unaufhörliches Kampfgetöse erfüllte in diesen Tagen Höhen und Täler¹⁾.

Am 4. April waren der Ostflügel und die Mitte der Armee Böhmermoll in der neuen Linie eingetroffen. Die zurückgelassenen Nachhuten hielten bis zum 5. und wichen erst auf den verschärften Druck des Feindes gegen die Hauptstellung zurück. Schwierigkeiten bereitete der

¹⁾ Bei der 33. ID. unternahm Oblt. Karl v. Ungár des IR. 83 im Gefechte auf Bukove Berdo (östlich von Wołosate) am 2. April einen kühnen initiativen Gegenstoß, für welche Tat ihm auch das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens (Bd. I, S. 362) verliehen wurde.